

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

37. Pützemichfest in Happerschoß 20. und 21. August 2016

Wir freuen uns schon jetzt auf unser Grill- und Familienfest.

Am 20. und 21. August 2016 ist es nun wieder so weit. Der Heimatverein veranstaltet wieder sein traditionelles Pützemichfest. Bei dieser Grillparty im Freien möchten wir mit Ihnen ein paar gemütliche Stunden verbringen. Das Fest beginnt am Samstag, den 20.08. um 17.30 Uhr mit einer katholischen Messe auf dem Pützemichplatz. Gegen 19.00 Uhr wird der Bürgermeister das erste Fass anschlagen und damit das Fest eröffnen. Unsere langjährigen Gäste freuen sich jetzt schon auf den vorm offenen Feuer gegarten Schinken. Wer zum ersten Mal das Pützemichfest be-

sucht, sollte früh genug kommen, wenn er von dem Schinkenbraten probieren möchte. Zusätzlich zu Steaks und Würstchen bieten wir auch Currywurst und Fritten an. Der Sonntag beginnt ab 11.00 Uhr mit einem Frühschoppen. Ab 12.00 Uhr sollten der Schinkenbraten und unsere Grillspezialitäten für Sie fertig sein, so dass einem gemütlichen Essen nichts mehr im Wege steht. Kaffee, selbst gebackener Kuchen, Waffeln und Kinderspiele runden den Sonntag ab.

An beiden Tagen steht den Kindern eine Hüpfburg zur Verfügung. *js*

Samstag, den 20.08.2016

17.30 Uhr

kath. Messe auf dem Pützemichplatz mit Begleitung durch den Kirchenchor.

18.45 Uhr

Begrüßung und Fassanstich.

19.00 Uhr

Beginn der Grill-Party.

Sonntag, den 21.08.2016

11.00 Uhr

Frühschoppen.

ab 12.00 Uhr

zu Spießbraten, Steaks, Fritten und vielem mehr gibt es versch. Spiele für Kinder. Hüpfburg (an beiden Tagen) usw.

14.30 Uhr

Waffeln, Kaffee und Kuchen

Der Eintritt ist natürlich an beiden Tagen frei.

**Sa. 17.30h
So. 11.00h**



**Termine für den
Auf- bzw. Abbau des
Pützemichfestes**

Damit so ein Fest gelingen kann, brauchen wir auch viele freiwillige Helfer. Zum Aufbau treffen wir uns am Mi. 10. Aug., Mi. 17. Aug. und Fr. 19. Aug. jeweils ab 17.30 Uhr auf dem Pützemichplatz. Am Samstag den 20. Aug. werden morgens die letzten Vorbereitungen ab 10.00 Uhr getroffen. Nach dem Fest ist auch Hilfe erforderlich. Am Montag den 22. August startet der Abbau um 10.00 Uhr. Während des Festes könnt ihr auch gerne helfen. Bitte meldet euch bei Jürgen Siebert. (Tel. 1743) *fl*



**Führung durch
Happerschoß
Sa., den 17. Sept.
um 14.00 Uhr mit
Bernd Pützstück**

Wer Lust und Zeit hat, kann gerne an einer Führung durch Happerschoß teilnehmen. Bernd Pützstück bietet interessierten Bürgern diese Möglichkeit an. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt und eine Anmeldung hierfür ist erforderlich. Bitte melden Sie sich direkt bei Bernd Pützstück unter der Telefonnummer 02242/6990 an. Wir freuen uns über dieses Angebot und sind dankbar für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten. *fl*

Sonderaktion:
Wer einen neuen Mitgliedsantrag während des Pützemichfestes an der Kasse abgibt, bekommt 10 Verzehrbons gratis.

Termine in unseren Dörfern:
(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

- 06. u. 07. August 2016⁽²⁾** Teichfest - Heisterschoß
- 20. u. 21. August 2016⁽¹⁾** Pützemichfest
- Mo. 22. August 2016⁽¹⁾** Helferfest Pützemichfest
- So. 25. September 2016⁽¹⁾** Grenzgängertreffen
- So. 02. Oktober 2016⁽³⁾** 950-Jahre „St. Remigius“ Feiertunde
- So. 09. Oktober 2016⁽³⁾** 950-Jahre „St. Remigius“ Festmesse
- 07. - 09. Oktober 2016^(*)** Kirmes
- So. 16. Oktober 2016⁽¹⁾** sportive Wanderung
- Sa. 29. Oktober 2016^(*)** Autorenlesung - Pfarrheim
- Sa. 05. November 2016⁽²⁾** St. Martin-Heisterschoß
- 05. u. 06. November 2016^(*)** Bücherausstellung - Pfarrheim
- Do. 10. November 2016⁽¹⁾** St. Martin-Happerschoß
- Fr. 18. November 2016^(*)** Mitsingabend „Poor Sinners“
- So. 04. Dezember 2016⁽¹⁺²⁾** Seniorenweihnachtsfeier

(1) = Heimatverein Happerschoß e.V.

(2) = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß

(3) = Pfarrgemeinde St. Remigius

(4) = SSV Happerschoß

(5) = Maiclub Happerschoß

(6) = Maiclub Heisterschoß

(7) = Chor „Arche Noah“

(*) = Verschiedene Vereine

Kleiner Festakt des Heimatverein Happerschoß e.V.

Goldhochzeit und Ehrung einiger Mitglieder

50 Jahre verheiratet und verliebt wie am ersten Tag. Den Eindruck hatte der Vorstand des Heimatvereins, als er Doris und Werner besuchte, um mit ihnen abzustimmen, was der Verein anlässlich dieses Festes leisten kann. Wir hatten angeboten einen Kranz zu binden oder den Polterabend zu organisieren – immerhin ist Werner seit Jahrzehnten im Vorstand des Heimatvereins und seit vielen Jahren auch Ehrenmitglied. Doch die beiden wollten einfach nur mit uns feiern. So konnten wir am 19. März eine wunderbare Goldhochzeitsfeier mit den beiden genießen.

Als Dank und als Anerkennung für sein Engagement im Heimatverein haben wir die beiden dann zu einer kleinen internen Feier des Heimatvereins eingeladen. Diese Feier fand am 19. Juni wetterbedingt dann im Pfarrheim statt.



Nach dem Mittagessen lüftete Geschäftsführer Jürgen Siebert dann das „Geheimnis“ warum neben dem Goldhochzeitspaar

und den Vorstandsmitgliedern, weitere Gäste geladen waren. Diese Gelegenheit wurde dann auch gleich genutzt, um einige



langjährige Vereinsmitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Gründungsmitglied Hans-Wilhelm Knipp, Manfred Steiner (seit 1971 Mitglied) und Josef Zimmermann (seit 1993 Mitglied) können sich ab jetzt für Ihre zahlreichen Helfereinsätze über die Vorteile einer Ehrenmitgliedschaft freuen. Nachdem die richtige Hemden-Konfektionsgröße der Ehrenmitglieder ermittelt



werden konnte, wird nun in deren Garderobe sicher das ein oder andere Kleidungsstück mit dem Logo unseres Heimatvereins auftauchen. Dem Verein und somit dem Gemeinwohl auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, betrachteten alle abschließend als Selbstverständlichkeit.

Nach den Ehrungen, die durch Jürgen Siebert und Frank Litterscheid vorgenommen wurden, kam dann der gemütliche Teil des Tages. Als wir am späten Nachmittag nach Hause gingen, hatte jeder das Gefühl, ein paar wunderschöne Stunden gemeinsam verbracht zu haben. js+ar



Ein Dank an die Helfer

Unser Helferfest für die unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer.

Wir sagen „Danke“ – und zwar auch dieses Jahr wieder mit dem traditionellen „Helferfest“, zu dem der Vorstand des Heimatvereins am 25. Mai auf den Pützemichplatz geladen hat. Was wäre der Verein ohne die zahlreichen, fleißigen, erfahrenen und vor allem freiwillig helfenden Hände? Mitnichten so erfolgreich. Denn genau die freiwilligen und unermüdlichen Unterstützer und Gönner, die regelmäßig zu den Arbeitseinsätzen im Dorf erscheinen, sind ein so wertvolles Gut. Wir brauchen Euch und ohne Euch wäre Happerschoß nicht annähernd in dem Zustand, wie wir es heute kennen und lieben. Ob zum jährlichen

Müllsammeln, ob bei der Instandhaltung von Pützemichplatz und der „Zwergenburg“, beim Frühjahrspatz im Dorf, und bei den zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen sind die Helfer diejenigen, die den reibungslosen Ablauf ermöglichen. Hier wird ein Tor am Friedhof geölt, eine Bank gestrichen, dort wird das wuchernde Grün zurückgeschnitten. Es wird gemäht, gehämmert, geputzt, genäht und organisiert. Der Applaus ist des Künstlers Lohn und das Dankeschön ist das mindeste, was wir Euch immer wieder sagen können. Daher veranstaltet der Heimatverein einmal im Jahr das Helferfest, bei dem der Vorstand

ausdrücklich DANKESCHÖN sagt. Mit Grillwurst, Steaks und ausreichend gekühlten Getränken verbringen wir ein paar gemeinsame Stunden auf dem Pützemichplatz. Ein Bildervortrag über das vergangene Vereinsjahr holte nochmal ein paar schöne Momente zurück und so verließen die letzten Gäste erst spät am Abend die gemütliche Runde. jn



Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichweg 13
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoß.de
www.heimatverein-happerschoß.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:

Frank Burkhardt
Jens Nowak
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik
„Informationen anderer Vereine“: sind die
jeweiligen Vereine selbst.

Besuch auf dem Flughafen Köln/Bonn

Der diesjährige Familienaktionstag führte den Heimatverein auf den AIRPORT

In diesem Jahr haben wir am Familienaktionstag an zwei Samstagen mit fast 60 Happerschoßern den Flughafen Köln-Bonn besucht und uns vom dortigen Besucherdienst in den internen Betrieb des drittgrößten deutschen Flughafens einweisen lassen. Nach umweltfreundlicher Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nahm uns der Besucherführer direkt im Eincheckbereich des Terminals 1 in Empfang. Nach kurzer Einweisung wurden wir dann durch den Personal-Sicherheits-Check geführt und dabei wie die regulären Passagiere auch, auf unzulässige Mitbring-

Happerschoß IN und OUT

(Die Rubrik, die auch Sie, liebe Leser, mit Inhalten füllen können!)

IN is (Dat jefüllt uns ...)

Von unserer Versicherungsagentur, erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss noch folgende Mitteilung:

„Ich habe gestern Abend mit meinem Fahrzeug SU-... (der Vers. bekannt) auf der Heimfahrt die Ruhebänke am Heiligenhäuschen nach Bröl komplett umgenietet. Ich wollte den Schaden vorsorglich schon mal melden. Bezahlen brauchen Sie aber nichts, da ich unbemerkt entkommen konnte.“ Das Schreiben an die Versicherung ist natürlich ein Witz, die zerstörte Bank leider nicht.

Eigentlich sollte das eine Story für unsere OUT – Abteilung werden, da wir davon ausgehen mussten, dass der Unfallverursacher nicht ermittelt werden kann. Zum Glück wollte der „Bankdrücker“ aber auf die IN-Seite. Es arbeitete sich dann langsam aber unaufhaltsam doch das Gute im Menschen nach oben und die Entscheidung des Malheur dem Heimatverein anzuzeigen reifte heran. Was lernen wir daraus – Fehler können passieren, man sollte aber zu Ihnen stehen. So ist der „Bankexperte“ um eine sichere Paiaiverurteilung herumgekommen und mit ein paar freiwilligen Helferstunden ist unsere kleine Dorfwelt doch fast wieder in Ordnung – nich'war.

PS.: Helfen darf natürlich jeder, auch ohne Malheur - wir wünschen Ihnen eine unfallfreie Zeit. *ar*



sel kontrolliert.

Mit einem geräumigen Flughafenbus bekamen wir dann Einblick in die vielfältigen Bereiche auf dem Vorfeld, im Frachtbereich und in die umliegende Infrastruktur. Auf dem Köln Bonn Airport arbeiten derzeit insgesamt fast 13.500 Menschen in 115 Betrieben und Behörden. Eine Fülle von Zahlen und Daten veranschaulichte die große Bedeutung des Airports für die Region und speziell natürlich auch für den Himmel über Happerschoß. So gab es im Jahr 2015 bei 128.620 Flugbewegungen 10,3 Mio. Fluggäste und es wurden fast 758.000 Tonnen Luftfracht bewegt.

Eine Station der je 90 minütigen Tour war das ausgemusterte Spezialflugzeug „Zero-G“, in dem über 30 Jahre lang Astronautenanwärter und Wissenschaftler pro geflogener Parabel für jeweils 22 Sekunden in einem Zustand der Schwerelosigkeit experimentieren und trainieren konnten. Auch die 4 supermodernen und über 40 Tonnen schweren Löschfahrzeuge „Panther“ der zentralen Flughafenfeuerwehr mit ihren über tausend PS starken Motoren beeindruckten sehr. Um die gesetzten Standards zu erfüllen, müssen sie innerhalb von 2 Minuten jeden beliebigen Ort auf dem Platz erreichen können. Durch die permanent startenden und landenden Verkehrsmaschinen gab es jede Menge Gelegenheiten, die Abfertigung und dabei auch die harte Handarbeit der Gepäckverladung zu beobachten.

Im Extremfall werden von den Mitarbeitern innerhalb von knapp 25 min bis zu 150 Gepäckstücke, meist in gebückter Haltung, per Hand ausgeladen, und die gleiche Menge wieder für den nächsten Flug im Rumpf der Maschinen verstaут. Inmitten der vielen

Technik kam aber auch die Natur nicht zu kurz: verblüfft erfuhren die staunenden Zuhörer, dass gegen die „Unterkellerung“ der Start- und Landebahn durch die in der Wahner-Heide heimischen Kaninchen, „Bedienstete“ besonderer Art eingesetzt werden. Vier dressierte Frettchen sorgen mit Ihrem Jagdtrieb und ihrer stren-

gen Geruchsnote dafür, dass den Kaninchen der Spaß am Tunnelbau vergeht.

Nach fast zwei Stunden abwechslungsreicher und kurzweiliger Erlebnisse und Geschichten konnten wir dann um viele Eindrücke reicher die Rückreise nach Hennef antreten. *ut*



In eigener Sache

Unterstützung der Arbeit des Heimatvereins

Der Heimatverein Happerschoß e.V. hat vielerlei Aufgaben übernommen die er auch bewältigen muss. Er braucht hierfür die Unterstützung der Bürger unseres Dorfes. Wie kann man dies tun, fragen sich vielleicht einige von Ihnen. Da gibt es vielerlei Möglichkeiten:

Zum 1. kann man Mitglied in unserem Heimatverein werden. Zum 2. kann man mit tatkräftiger Unterstützung an den Helfereinsätzen teilnehmen. Zum 3. kann man eine Patenschaft über eine Ruhebänke oder Grünflächen in unserem Dorf und Umgebung übernehmen und zum 4. kann man diese Arbeiten auch natürlich mit einer Spende unterstützen.

Um unsere aktuellen Projekte einmal vorzustellen:

Die Toilettenanlage auf dem

Pützernichplatz soll saniert werden. Der gemauerte Grill muss repariert werden. Das Heiligenhäuschen in Richtung Bröl muss renoviert werden. Die Ruhebänke innerhalb und außerhalb des Dorfes müssen gestrichen und teilweise erneuert werden. Diese Projekte haben wir uns in nächster Zeit vorgenommen und sind für jede Mithilfe von Ihnen dankbar.

Also unterstützen Sie uns, geben Sie uns ihre eMail-Adresse und Sie erhalten immer aktuelle Infos über Helfereinsätze oder spenden Sie auf unser Konto bei der Kreissparkasse Köln: IBAN DE89370502990000270314 BIC: COKSDE33XXX.

Wir stellen Ihnen natürlich auch gerne eine Spendenquittung aus. Ihr Vorstand des Heimatverein Happerschoß e.V.

Informationen anderer Vereine: Teichfest in Heisterschoß

Der Heimat und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß lädt auch dieses Jahr wieder zum traditionellen Teichfest recht herzlich ein. Termin: 06 – 07. August 2016. Eröffnung am Samstag um 19.00 Uhr. Danach buntes Programm mit kleinem Bierpavillon

und unserer Weinterrasse. Fürs leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Der Sonntag beginnt um 11:00 Uhr mit dem Frühschoppen.

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *ek*

Historisches über unser Dorf und Umgebung: Happerschoß vor 225 Jahren

„Am 30. März 1795 mußte von Happerschoß und Neunkirchen für den am gleichen Tag, mit einem großen Haufen Pferd in Hennef und Warth einrückenden General Stereil das allenthalben mangelnde Stroh auf Hennef an des Baumeisters Behausung und an das Haus des Herrn Clostermann zur Warth bei Androhung sofortiger Exekution geliefert werden.“

„Am 22. Juni 1795 mußte Neunkirchen-Seelscheid 30 Fuhren stellen nach Happerschoß an die neue Pastorat bei Herrn Rittmeister zur Fortbringung des Depots der löbl. Fürstl. Würzburger Dragoner. Der Marsch geht nur bis Zündorf am Rhein. Die Liste der Aufgebotenen ist morgen früh zeitig dem Bauermeister Gaßer zu Happerschoß zu stellen.“ „Am 9. September 1795 hatten die Bauermeister von Happerschoß und Heisterschoß, dem beykommenden Kommandierten drey angeschrirte Pferde zur Bagage-Transportierung des Prinzen von Würtemberg zu stellen“. In soweit diese Pferde nicht vorfindlich sind, sind solche bei nämllicher Strafe aus dem Kirspel Neunkirchen herzugeben.

Eine Küchen-Requisition eigener Art schrieb am 16. September 1795 der Amtsschreiber Ritzerfeld zu Hennef aus. Ersandte mit Boten über Wingartsgaß nach Happerschoß den Befehl: „Es ist ein General bey uns, der morgen dahier bleibet, und wofür wir unumgänglich Krebs nötig haben, ich bitte euch also, des Wilhelm Schneiders Frau schärfest einzubinden, deren morgen vor Mittag eine schöne Porzion anhero zu befördern. „Ein anderes Schreiben von Ritzerfeld war weniger freundlich: „Lieber Scheffen!

Es ist doch bedauernswürdig wie euer Kirspel uns im Stich läßt, wir werden dessen eingedenk seyn. Die folge davon ist diese, daß in zween Tagen eine ganze Eskadron in dortiges Kirspel folgen und solches ganz unglücklich machen wird. Wenn noch heut Mittag 11 Uhr eine Karre von wenigst drei Pferden kömmt, so möge noch etwas zu redressieren sein, eilet, was ihr könnt, und braucht die Kirspelboten zur Execution. Ihr müsset uns auch zwey Stück Rindvieh gleich beschaffen. Laßt euch doch alles bestensgelegen sein und schafft uns doch Ruhe.

„Am 21. November 1795 starb in Happerschoß ein Gregor Schmitz aus Spich, der aus Fircht vor den Franzosen hierher ausgewandert war.“ Am 10. März 1796 befahl der Leutnant Gallot in Neunkirchen: „Da unser Eskadrons-Schmied seithero wir in Kirchspielen stehen, beständig in Happerschoß beschlaget und ihn Happerschoß mit Kohlen versehen hat, deshalb hat das Kirchspiel Neunkirchen dahin 2 Karren Holz zu Kohlen dahin dem Schmied zu lieben, der schon sorgen wird, daraus Kohlen zu verfertigen.“

Bald darauf bezogen die eindringenden Franzosen zwischen Heisterschoß und Bröl ein Lager, während die Österreicher dem linken Siegufer bei Warth Stellung bezogen hatten. Der alte Peter Winter erzählte später Pfarrer Schmitz (1853-1862), „daß im französischen Kriege sein Vater ihn in das eben erbaute Pfarrhaus getragen und daß er abends die Lichter gesehen habe im Lager der Franzosen jenseits von Heisterschoß auf Broel zu. Die Franzosen hätten vorzüglich



aus Heisterschoß das Vieh ins Lager geholt und geschlachtet. In Happerschoß hätten sie dem Pützstück einen gefüllten Keller Äpfeltrank leergetragen. Er habe auch das Lager der Kaiserlichen bei Warth im Siegtal auf Blankenberg zu gesehen.“ Die 82jährige Anna Maria Hauptmanns berichtete: „Als sie mit drei Mädchen im Walde hinter Heisterschoß die Kühe hütete, kamen Franzosen, die Pferde am Zügel führend, zu ihnen und fragten, was sie hier mit dem Vieh machten. Eine Mannsperson bei ihnen antwortete, es solle fressen. Darauf ergriffen die Soldaten ein ängstliches Mädchen und schleppten es ins Gebirge.

Die übrigen Mädchen rannten nach Hause. Vater Hauptmanns eilte darauf zu den Franzosen, die bereits einem Stück Vieh den Bauch aufgeritzt hatten, und bat unter Tränen um die beiden anderen Kühe, die ihm schließlich überlassen wurden. Die Franzosen hätten das Vieh vielfach geschlachtet und die Stücke in Säcken davon getragen. (heute noch erinnert die Flurbezeichnung „IM WEHRFELD“ an das Lager der Franzosen, eine Talmulde nordöstlich hinter Bröl gelegen). Auch hätte es nicht an Leuten hiesiger Gegend gefehlt, die ihnen dabei behilflich gewesen seien.“

Am 5. Juni 1769 starb in Happerschoß der vierzehnjährige Peter Pützstück aus Weingartsgasse, der am 2. Juni daselbst von den Franzosen angeschossen und halbtot nach Happerschoß gebracht worden war. Pfarrer Busch (1789 –1805) bemerkte 1804 in einer Bedingungsanzeige zum Verkauf von Eichen zugunsten der Kirche, daß das Gotteshaus arm an Leinwand sei, weil es im französischen Krieg zweimal geplündert worden sei.

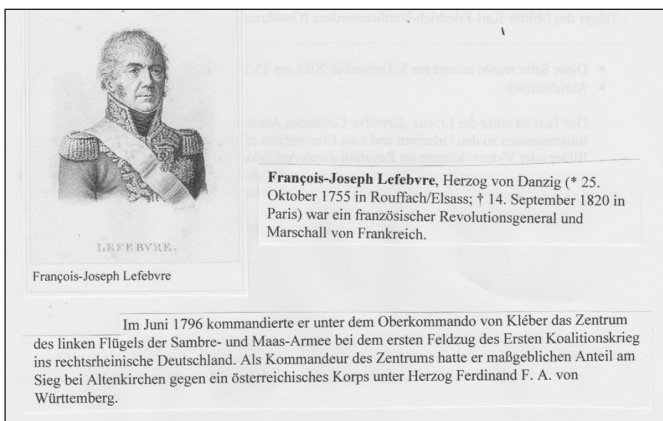
NACHTRAG :

1789–1805 Johann Baptist Busch. Er wurde am 18. November 1738 in Oberdrees als Sohn von Adam Busch und Katharina Süsserin geboren. Am 24. September 1763 wurde er zum Subdiakon und am 11. Dezember 1763 zum Priester geweiht. Am 2. März 1780 wird er als Subsidiar in Ramershoven erwähnt. Als Subsidiar von Oberpleis erhielt er am 20. Juni 1789 als Letzter vom Siegburger Abte präsentierter Pfarre das Kirchspiel Happerschoß. Als Pfarrer von Happerschoß leistete er am 26. Juni 1789 vor dem Bonner Archidiakon folgenden Amtseid: „Ich, Johannes Busch, Kölner Priester, ernannt und vorgeschlagener Rektor der Pfarrkirche in Happerschoß, gelegen im Archidiakonat Bonn und in der Christianität Siegburg, schwöre, gelobe und verspreche, allezeit dem Heiligen Apostolischen Stuhle, sowie dem Hochwürdigsten und Ausgezeichnetesten Erzbischof und Kurfürsten von Köln, dem Erzherzog von Österreich, Maximilian Franz, ferner dem Erzbischöflichen Archidiakon und Probst zu Bonn, dem Hochwürdigsten und Edelsten Herrn Ferdinand, Freiherrn von und zu Weichs,....treu und gehorsam zu sein.“ Pfarrer Busch gab 1796 das alte Pfarrhaus auf und bezog einen neuen Bruchsteinbau. Dort erlebte er den Einzug der französischen Revolutionstruppen. Er starb am 10. September 1805 nachts um 3 Uhr und wurde am 11. September 1805 durch den Siegburger Landdechanten Joseph Saur in Happerschoß begraben. Für seine Seelenruhe war ehemals ein Jahramt gestiftet!

1911–1915. Dr. phil. Friedrich Wilhelm Lohmann. Er wurde am 14. März 1875 in Essen geboren und am 31. März 1900 durch Erzbischof Hubert Theophil Simar im Kölner Dom zum Priester geweiht. Seit dem 4. April 1900 wirkte er als Kaplan in Duisburg-Huckingen, seit dem 15. September 1901 an St. Remigius Viersen. Am 20. Mai 1911 wurde er zum Pfarrer von Happerschoß ernannt. Er hatte sich selbst um diese Stelle beworben und hoffte, in der gesunden Gebirgsluft des bergischen Landes Heilung von einem langwierigen Halsleiden zu finden. Bei seiner kirchlichen Einführung priesen ihn die von Viersen mitgekommenen Freunde als einen Mann von ausgeprägtem Charakter der auch die Geselligkeit liebe. Unermüdlich war er bemüht, der Happerschoßer Kirche zu einem würdigen Gewande zu verhelfen. Noch heute erinnern die Kirchenfenster an ihn, wenn wir auch dort u.a. auch Kaufleute aus Viersen als Stifter verzeichnet finden! (leider sind diese Hinweise, wie so vieles in der Kirche entfernt worden) Weitere auswärtige Wohltäter gewann Pfarrer Lohmann zu Finanzierung neuer Stationsbilder, zur Restaurierung einer von ihm wiederentdeckten Tonplastik des hl. Anno, des Gründers der Pfarre. (die Stationsbilder wurden ebenso entfernt -wer weiß wo sie sich jetzt befinden). Es gilt daher bis heute seine Bitte an die Pfarrangehörigen: „Vergesst nicht eurer auswärtigen Wohltäter, die selbstlos für Gottes Ehre gegeben. Sie erwarten euer Gebetsandenken.“

Am 2. Juni 1915 wurde er Pfarrer von Zündorf. Von dort berief ihn Kardinal Karl Josef Schulte am 30. Juli 1921 zum ersten Direktor an das von ihm ins Leben gerufene Historische Archiv – damals noch im Gebäude des alten Generalvikariates in der Kölner Eintrachtstraße, dass in der Nacht vom 28./29. Juni 1943 ein Opfer des Bombenkrieges wurde, entging Lohmann nur mit knapper Not dem Tode.

Seinen Lebensabend verbrachte der ehemalige Pfarrer von Happerschoß in Honnef-Selhof. Er starb am 17. Januar 1952 im Alexianerkloster zu Ensen und wurde am 21. Januar 1952 in Zündorf begraben. Generalvikar Emmerich David rühmte dem Verstorbenen nach: „Um die Erforschung der Vergangenheit des Erzbistums Köln und der rheinischen Heimat hat er sich durch eigene Veröffentlichungen und durch vielfache Anregung und Hilfe die er anderen zuteil werden ließ, große Verdienste erworben.“



François-Joseph Lefebvre, Herzog von Danzig (* 25. Oktober 1755 in Rouffach/Elsass; † 14. September 1820 in Paris) war ein französischer Revolutionsgeneral und Marschall von Frankreich.

Im Juni 1796 kommandierte er unter dem Oberkommando von Kléber das Zentrum des linken Flügels der Sambre- und Maas-Armee bei dem ersten Feldzug des Ersten Koalitionskriegs ins rechtsrheinische Deutschland. Als Kommandeur des Zentrums hatte er maßgeblichen Anteil am Sieg bei Altenkirchen gegen ein österreichisches Korps unter Herzog Ferdinand F. A. von Württemberg.